



Pressemitteilung

Die 26. Landesversammlung des ADFC Niedersachsen fand am 18. & 19. März in Rotenburg (Wümme) statt

Umweltminister Wenzel lobt Engagement des ADFC Niedersachsen

Hannover, den 20.03.2017

Der ADFC Niedersachsen beschloss auf seiner Landesversammlung in Rotenburg (Wümme) seine Forderungen an die künftige Landesregierung, die nach der Landtagswahl im Januar 2018 gebildet wird. "Wir werden die Parteien und ihre Kandidaten von der Notwendigkeit einer Verkehrswende hin zu mehr umweltfreundlicher Mobilität überzeugen", sagt der ADFC-Landesvorsitzende Dieter Schulz, der einstimmig wiedergewählt wurde. Die 81 Delegierten aus den 38 Kreisverbänden aus Niedersachsen stimmten dem Leitantrag unter dem Titel Fahrradland Niedersachsen. Jetzt! einstimmig zu. "Der politische Wille zur wesentlichen Steigerung des Radverkehrs in Niedersachsen soll in den Koalitionsverträgen festgeschrieben werden", formulierte Schulz die Ziele für die Landtagswahl.

Der stellvertretenden Ministerpräsident und Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen), bekräftigte in seinem Grußwort die Arbeit des ADFC. "Das Fahrrad ist genau das richtige Verkehrsmittel für diesen kleinen Planeten." Es sei das umweltfreundlichste Verkehrsmittel mit dem man schnell sein Ziel erreicht. Weiterhin betonte Wenzel, dass es beim Verkehr bezüglich der Einhaltung der Pariser Klimaziele rückwärts gehe: steigende CO2 Emissionen seien leider die Realität in Niedersachsen. In diesem Zusammenhang sei das Fahrrad das zentrale Mittel zur Einhaltung der Klimaziele. Der ADFC spiele hierbei eine entscheidende Rolle „den Finger immer wieder in die Wunde zu legen.“ Auch Rotenburgs Bürgermeister, Andreas Weber, betonte in seinem Grußwort die wichtige Bedeutung des Radverkehrs für seine Stadt und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem ADFC Rotenburg.

Über 30 Millionen Menschen in Deutschland fahren mehrfach pro Woche Fahrrad, weil es auf kurzen und mittleren Distanzen (2-7 Kilometer) schnell und günstig ist, Spaß macht, gesund sowie umweltfreundlich ist. 2,5 Millionen Pedelecs sind in Deutschland unterwegs und die Lastenräder werden immer häufiger zum Lastentransport genutzt. "Das Radfahren ist zum Lifestyle geworden", so Schulz. Deshalb fordert der ADFC Niedersachsen endlich den Rad- und Fußverkehr und den öffentlichen Verkehr Vorrang vor dem Autoverkehr zu geben. "Die Landespolitik muss endlich das Lösungspotential des Radverkehrs erkennen und den Mut und den

Willen aufbringen eine fahrradfreundliche Infrastruktur zu schaffen“, macht Schulz deutlich. „Die Nutzung des Fahrrads muss möglichst stressfrei sein, dann lassen immer mehr ihr Auto stehen,“ so Schulz weiter.

Eine wichtige Weiche hat die Landesregierung bereits in diesem Jahr gestellt: Die Mittel für den Radverkehr wurden erhöht und ein Radverkehrskonzept für ganz Niedersachsen wird erarbeitet.

Das fordert der ADFC Niedersachsen von der künftigen Landesregierung:

- Dem Umweltverbund (Rad- und Fußverkehr und öffentlicher Verkehr) Vorrang vor dem Autoverkehr zu geben;
- Ein niedersächsisches Radverkehrskonzept schnellstens zu entwickeln und die daraus resultierenden Maßnahmen zügig umzusetzen;
- Sich auf Bundesebene für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften einzusetzen;
- Sich für den Erhalt der Radwege einzusetzen und die Zahl der fahrradtauglichen Radwege an Landesstraßen zu erhöhen;
- Das Sonderprogramm zur Kofinanzierung von Radschnellwegen auch im Haushalt für die Jahre 2019 und 2020 fortzuschreiben;
- Sich für eine intensivere und moderne Verknüpfung der öffentlichen Verkehrsmittel mit dem Fahrrad einzusetzen

Ergebnisse der Landesvorstandwahl:

Keine Veränderung gab es in der Besetzung des Landesvorstandes. Dieter Schulz (Ammerland) wurde als Landesvorsitzender wiedergewählt. Den Posten der Stellvertreter übernehmen weiterhin Volker Czech (Schaumburg), Tobias Neumann (Lüneburg) und Sascha Priesemann (Hannover). Carsten Henze (Aurich) bleibt Landesschatzmeister. Die Landesversammlung hatte sie ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Über den ADFC

Über den ADFC

Der ADFC ist mit mehr als 160.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. In Niedersachsen wird der ADFC bei seiner Lobbyarbeit für den Radverkehr von fast 17.000 Mitgliedern unterstützt. Organisiert in 38 Kreisverbänden und 40 Ortsgruppen leistet der ADFC freiwillige Arbeit vor Ort und setzt sich engagiert für die Förderung des Radverkehrs in niedersächsischen Städten/Gemeinden ein.

Hinweis für Redaktionen: Fotos von der Landesversammlung mit Minister Wenzel finden Sie auf unserer Website im Bereich Presse.

Kontakt

Medien und Kommunikation
Ilona Krause

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)
Landesverband Niedersachsen
Hinüberstr. 2, 30175 Hannover

Telefon: 0511 / 28 25 57
Mobil: 01512 / 6583217

E-Mail: info@adfc-niedersachsen.de
Internet: www.adfc-niedersachsen.de